Come in Wir sind OFFEN

lesbisch · schwul · bi · hetero · trans*

www.schule-der-vielfalt.de

NRW-Rundbrief 2/2025 | Nr. 29

Fotos auf der Titelseite: Projektauftakt an der Bürgewaldschule (Düren) am 13.12.2024; weitere Bilder bzw. Berichte zu Auftaktveranstaltungen neuer Projektschulen ab Seite 17
Fotos unten: Beteiligung an der Aktion “Rote Karte” von Schule der Vielfalt am 17.05.25; weitere Bilder auf den Seiten 14-16

Toll! Die Wilhelm-Kraft-Gesamtschule (Sprockhövel, Projektschule seit 2012) hatte sogar eigene T-Shirts mit dem Signet zur Aktion “Rote Karte” erstellt (Foto: siehe oben).

Inhaltsverzeichnis dieses Rundbriefs

Editorial:
Vielfalt im Vorbereitungsdienst ..... Seite 3

Informationen der Landeskoordination ..... Seiten 4 und 5

Vernetzungstreffen im Schuljahr 2024/2025 ..... Seiten 6 bis 11

Ausgewählte Beispiele von Schulaktivitäten ..... Seiten 12 / 13

Aktion “Rote Karte” von Schule der Vielfalt ..... Seiten 14 bis 16

Neue Schulen im Antidiskriminierungsprogramm ..... Seiten 17 bis 19

Neues aus dem Bundesnetzwerk ..... Seite 20

Impressum ..... Seite 21

Schule der Vielfalt | NRW-Rundbrief 2/2025

26.08.2025

NRW-Rundbrief Nr. 29
Ausgabe 2/2025

Antidiskriminierungsprogramm Schule der Vielfalt

Liebe Interessierte, liebe Unterstützer_innen*,

die Sommerferien gehen jetzt vorbei und wir hoffen, dass sich alle gut erholen konnten. Zugleich ist auch das Jahr 2025 schon weit voran geschritten und wenn wir zurückschauen, sind wir vom vergangenen Schuljahr 2024/25 beeindruckt.

Davon wird in diesem Rundbrief berichtet: von den intensiven Vernetzungstreffen im Herbst, den einfallsreichen Aktivitäten der Projektschulen mit beeindruckenden Auftaktveranstaltungen, ihrer engagierten Arbeit gegen die zunehmende und teilweise aggressivere Queerfeindlichkeit auch im Bildungsbereich (so Berichte an die Fachberatungsstelle) sowie vor einigen Monaten die gemeinsame Aktion “Rote Karte” rund um den 17.05.2025, die dem etwas sichtbar entgegen hält.

(Karte: Die ZfsL in den 5 NRW-Regierungsbezirken, © MSB)

Außerdem gab es zum Beginn des Jahres eine Neuerung mit dem Start der schrittweisen Schulungsangebote für Seminarausbildende an den “Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung” (ZfsL) durch die Bezirkskoordinationen für Schule der Vielfalt. Die ZfsL beheimaten in Nordrhein-Westfalen die Studienseminare der fünf verschiedenen Lehrämter, an denen die angehenden Lehrkräfte ihre zweite Phase der Ausbildung bzw. den Vorbereitungsdienst nach dem Studium absolvieren.

Zum Hintergrund: Vielfalt bildet die Leitlinie des verbindlichen Kerncurriculums für die Lehrkärfteausbildung im Vorbereitungsdienst (Referendariat) in Nordrhein-Westfalen. Dabei werden z.B. auch Genderspezifische Vielfalt sowie Geschlechtersensibilität als verbindliche Bezugspunkte der Ausbildung explizit benannt. In einer Pilotierung haben bislang ausgewählte ZfsL mit Schule der Vielfalt kooperiert.

Die positiven Erfahrungen aus der Pilotierung mit den bereits kooperierenden ZfsL werden nun gewinnbringend für die Schulungsangebote genutzt.

Wir wünschen allen:
Einen guten Schulstart!

Herzliche Grüße

Ana Jovanović / Frank G. Pohl
Landeskoordination für Schule der Vielfalt / NRW-Fachberatungsstelle

Schlaglichter

- **Aktivitäten der Projektschulen**
- **Vernetzungstreffen**
- **Neue Schulen**
- **Aktion “Rote Karte”**

Die Aktion von Schule der Vielfalt ab S. 14

*** Hinweis**

- Aufgrund der Größe des Verteilers werden in diesem Rundbrief alle Leser_innen gesiezt.
- Wir verwenden seit 2012 in unseren Veröffentlichungen den “Gender Gap”. Die Verwendung dieses Unterstrichs (z.B. Schüler_innen) berücksichtigt alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten.
- LSBTIQ* steht für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Menschen.
- Im Englischen wird häufig das ergänzte Akronym LGBTIQA+ verwendet, was zusätzlich asexual sowie mit einem Plus z.B. non-binary sichtbar machen soll.

Welche Maßnahmen wirken wie?

Bestandsaufnahme von Maßnahmen gegen Queerfeindlichkeit in Deutschland und von Forschung zu ihren Wirkungen

Am 16.05.25 wurden an der Humboldt-Uni in Berlin Workshops durchgeführt, in denen Zwischenergebnisse zu o.g. Forschungsfrage diskutiert wurden: Was wirkt bei Maßnahmen am stärksten bzw. ist am empfehlenswertesten? Wer profitiert von einer Maßnahme?

Schon jetzt wurde formuliert, dass die nicht stetige (zeitlich befristete) Förderung von Forschung zu Queerfeindlichkeit eine strukturelle Barriere darstellt. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse des Teams um Ulrich Klocke!

Informationen der Landeskoordination

Vernetzungstreffen im Schuljahr 2025/2026

Im Zeitraum vom 18.11. bis 10.12.25 finden wieder die Vernetzungstreffen von Schule der Viellfalt statt. Für die Projektschulen sind sie verpflichtend, interessierte Gastschulen sind gerne gesehen. Wenn Sie die Termine in Ihrem Bezirk erfahren möchten, nehme Sie gerne mit Ihrer Bezirkskoordination auf. In den nächsten Wochen erhalten Sie als teilnehmende Projektschule automatisch den Terminhinweis.

Bezirk Arnsberg:	Jessica Beyer	(Bleibtreu_RegFB_SdVENTFERNEN@gmx.de)
Bezirk Detmold:	Nicolai Domscheit	(nicolai.domscheitENTFERNEN@bezreg-detmold.nrw.de)
Bezirk Düsseldorf:	Anne Nussbaum	(anne.nussbaumENTFERNEN@gg.schule.nrw)
	Sarah Rixen	(sarah.rixenENTFERNEN@europaschule-rheinberg.de)
Bezirk Köln:	Björn Kiefer	(bjoern.kieferENTFERNEN@lfb.nrw)
Bezirk Münster:	Angelika Bensch	(sdv.ms.benschENTFERNEN@web.de)
	Andrea Eiling	(sdv.ms.eilingENTFERNEN@gmail.com)

Die **Bezirkskoordinationen für Schule der Vielfalt** freuen sich außerdem über Ihre Berichte. Sie sind die Grundlage für die Erstellung der Urkunden bei den Vernetzungstreffen (die allerletzte Frist zum Maileingang bei Ihrer Bezirkskoordination ist Ende September).

Jessica Beyer
Koordination im Bezirk Arnsberg

Nicolai Domscheit
Koordination im Bezirk Detmold

Anne Nussbaum
Sarah Rixen
Koordination im Bezirk Düsseldorf

Björn Kiefer
Koordination im Bezirk Köln

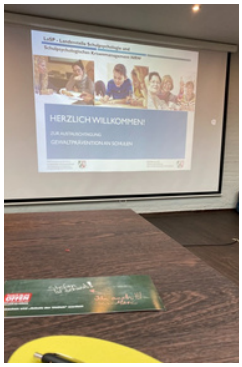
Andrea Eiling
Angelika Bensch
Koordination im Bezirk Münster

Die Bedeutung der Schulpsychologie in der Arbeit gegen Queerfeindlichkeit an Schulen

Die schulpsychologischen Beratungsstellen unterstützen Schulen zum Beispiel bei schulischen Konflikten und Krisen sowie im Bereich der Gewaltprävention und -intervention. Zudem gibt es die Fachkräfte für Systemische Extremismusprävention („SystEx“).
Im Sommer 2024 gab es einen Austausch zwischen MSB, Landesstelle Schulpsychologie, SCHLAU NRW und der Landeskoordination für Schule der Vielfalt. Der Austausch wurde als gut informierend und konstruktiv wahrgenommen.

Als Folge gab es bei der "Austauschtagung Gewaltprävention an Schulen", was die Vernetzung der NRW-Schulpsycholog_innen ist, in Essen einen Workshop von Elli Hontheim und Frida Gnei von SCHLAU und einen Input der Landeskoordination für Schule der Vielfalt von Frank G. Pohl.
Beim Austausch und dem Input ging es um die Frage, wie zukünftig Synergien angesichts der Zunahme an Beratungsbedarf genutzt werden können.
An der Tagung nahmen auch SystEx-Kräfte teil. Auf Basis des Erlasses „Stärkung der Präventionsarbeit von Schulen bei gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus, Islamismus und Salafismus sowie Rechts- und Linksextremismus“ vom 16. April 2019 hat das Land Nordrhein-Westfalen allen 54 schulpsychologischen Beratungsstellen zur Unterstützung im Bereich des Extremismus insgesamt 54 Stellen zur Verfügung gestellt. Diese wurden mit erfahrenen sozialpädagogischen Fachkräften oder Beratungslehrkräften besetzt.

Input der Landeskoordination bei der Austauschtagung Schulpsychologie (Fotos: Essen, 7. Oktober 2024)



Informationen der Landeskoordination

NRW-Rundbrief Nr. 29
Ausgabe 2/2025

Ausstellung der Landesfachstelle blick* im Goerdeler Gymnasium
Paderborn. Die Ausstellung „Feldwege zum Coming-out“ wurde am 05.05.25 in der Mensa des Goerdeler Gymnasiums eröffnet. Hierzu schreibt die Schule auf ihrer Homepage: ”Als Teil des Netzwerkes „Schule der Vielfalt“ freuen wir uns, dass diese Wanderausstellung, die sich mit Erfahrungen queerer Menschen im ländlichen Raum auseinandersetzt, in den nächsten Wochen in unserer Schule präsentiert wird.”

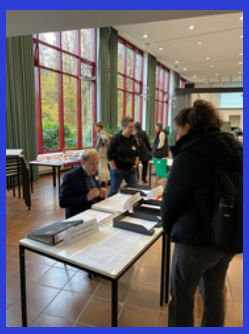
Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt der Landesfachstelle blick* und des Demokratie-Büros „Vielfalt lieben“ im Kreis Paderborn. Auf großen Bannern, die mit QR-Codes versehen sind, erzählen lesbische, schwule, bisexuelle, trans* und queere Menschen unterschiedlichen Alters von ihren Coming-outs, ihren Erfahrungen und Wünschen. Die Ausstellung soll einen Einblick in verschiedene echte, queere Identitäten geben und die Kurven, Stolpersteine aber auch schönen Erlebnisse ihrer individuellen Wege zu sich selbst beleuchten. Im ländlichen Raum gibt es oft weniger offen queer lebende Personen und deshalb weniger Vorbilder oder Hilfsangebote. Der Weg zum Coming-out kann hier ein holpriger sein – wie ein Feldweg.
Mit dem Coming-out sind verschiedene Meilensteine gemeint, die für queere Personen auf dem Weg zu sich selbst wichtig sind. Meist merken diese nämlich erst einmal, was sie nicht sind: nicht heterosexuell oder nicht zuhause in dem Geschlecht, das ihnen bei Geburt zugewiesen wurde. Das innere Coming-out beschreibt, wann sie das erste Mal gemerkt haben, dass sie lesbisch, schwul, bi, trans* oder queer sind. Das äußere Coming-out ist dann der Meilenstein, bei dem sie dies zum ersten Mal einer anderen Person mitgeteilt haben. Hier geht es zur Wanderausstellung.

Fahnen hissen in Bochum
Bochum. Aus Anlass des IDAHOBIT*, dem Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*- und Trans*feindlichkeit setzte die Stadt Bochum ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und gegen Diskriminierung. Oberbürgermeister Thomas Eiskirch hatte am Freitag, 16. Mai mit dem Team der „Rosa Strippe“, Schüler_innen des Graf-Engelbert-Gymnasiums sowie weiteren Menschen aus der queeren Community die Regenbogenflagge auf dem Historischen Rathaus gehisst.

Die Stadt Bochum hisst jedes Jahr zum 17.05. Tag die Regenbogenfahne als Zeichen für Vielfalt und drückt ihre Wertschätzung für alle Menschen aus. Die Flaggenhissung ist mehr als ein symbolischer Akt. Sie erinnert an die anhaltende Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt, der queere Menschen auch in Deutschland weiterhin ausgesetzt sind.

Pädagogisches Fachgespräch: “Coming-out in der Schule!?”
Köln. Auch das eigene Coming-out in der Schule ist für pädagogisches LSBTIQ*-Personal, häufig ein Balance-Akt. Anlässlich des ColognePride führt Schule der Vielfalt deshalb gemeinsam mit der AG Queer der GEW seit vielen Jahren erfolgreich eine Empowerment-Veranstaltung durch, so auch in diesem Jahr.
Im Rahmen der Reihe “Pädagogischen Fachgespräche” gab es deshalb am Montag, 23.06.25 im Kölner rubicon wieder die Veranstaltung “Coming-out in der Schule!?”. Das Gespräch findet in einem vertraulichen Rahmen statt. Nur so viel: trotz der ernsten Fragen wurde beim Austausch viel gelacht. 🙂

Vernetzungstreffen im Schuljahr 2024/2025



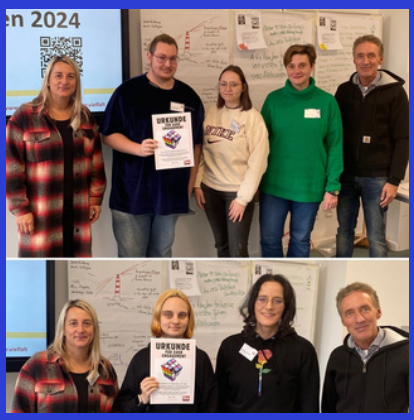
Vernetzungstreffen im Schuljahr 2024/2025

Vernetzungstreffen im Schuljahr 2024/2025

Vernetzungstreffen im Schuljahr 2024/2025

Vernetzungstreffen im Schuljahr 2024/2025

Vernetzungstreffen im Schuljahr 2024/2025



Wir danken euch!

Wir danken allen, die mit dabei waren: SV- und AG-Schüler_innen, Lehrkräfte und die Schulsozialarbeit, die als Kontaktpersonen an den Projektschulen vor Ort die Akzeptanzarbeit organisieren sowie die Bezirkskoordinationen, die für das Landesprogramm im Bereich Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster zur Verfügung stehen.

Ausgewählte Beispiele von Schulaktivitäten

NRW-Rundbrief Nr. 29
Ausgabe 2/2025

Berichte zu den Vernetzungstreffen 2024: Beispiele für Aktivitäten der Schulen

Wie in den vorausgehenden Seiten zu sehen ist, fanden im Herbst 2024 in den fünf NRW-Regierungsbezirken insgesamt acht Vernetzungstreffen von Schule der Vielfalt statt. Neben den bereits offiziellen Projektschulen im Landesprogramm waren wie gehabt auch interessierte Schulen als Gastschulen dabei. Es gab insgesamt 380 Teilnehmende (im Vorjahr: 324).

Spätestens zu den Vernetzungstreffen geben die Schulen auch einen Überblick über ihre durchgeführten Aktivitäten, die wir hier in Auszügen dokumentieren. Die Berichte sind Teil der Qualitätsstandards, zu denen sich alle am Antidiskriminierungsprogramm offiziell teilnehmende Schulen verpflichten.

Max-Planck-Gymnasium Dortmund

- Stand im Rahmen des Schulfests (Glitzertattoos)
- Ausrichtungsort Vernetzungstreffen
- Durchführung des „Einsteiger-Moduls“ (Vorurteile und sexuelle Orientierung) in allen Klassen der Jgst. 5

Wilhelm-Kraft-Gesamtschule Sprockhövel

- Zum IDAHOBIT* wurden mehrere Klassen zu einem Gespräch mit der AG “Schule der Vielfalt” eingeladen. Viele Details in Bezug auf queere Themen konnten erklärt werden. Anschließend konnten die Schüler*innen sich an einer Kunstinstallation fotografieren lassen und an einem Quiz teilnehmen.

Käthe Kollwitz Gymnasium Dortmund

- Gestaltung einer Info-Seite für den Schülerplaner
- Fingernägel-Lackier-Aktion zum IDAHOBIT*

Ernst-Barlach-Gymnasium Unna

- Jährlicher Projekttag „Schule der Vielfalt“ in der Jahrgangsstufe 8

Im Zentrum standen die Themen sexuelle Identität, Stärke durch Vielfalt, sexuelle Selbstbestimmung sowie die Auseinandersetzung mit Sexismus. Besonders hervorzuheben ist die Thematisierung von „A Dress is not a Yes“, die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigte, sich mit der Thematik sexueller Gewalt und der Bedeutung von Einvernehmlichkeit auseinanderzusetzen. Die Teilnehmer_innen erlebten intensive Workshops und Diskussionen, die ihnen Raum gaben, offen über diese sensiblen Themen zu sprechen.

Heisenberg- Gymnasium Dortmund

- Einrichten eines offenen Queercafés für alle Schüler_innen in der Mittagspause
- Anfertigen und Verteilen von Regenbogen-Schlüsselanhängern

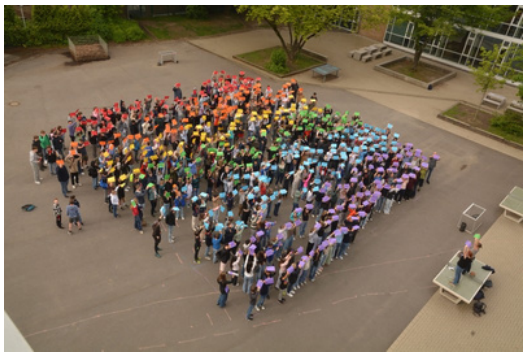
Gesamtschule Haspe

Gerne möchten wir die Jahrgänge 5, 7 und 9 dazu jeweils immer am IDAHOBIT* mit einem Programm-Baustein versorgen. Diese Bausteine möchten wir nach Möglichkeit innerhalb von drei Jahren aufbauen, sodass jedes Jahr ein neuer Baustein hinzukäme. Begonnen haben wir für den IDAHOBIT mit dem Baustein für den Jahrgang 9.

- Es gab eine Ausstellung und ein Quiz.

Graf-Engelbert-Schule Bochum

- Präsentation der AG und Genderbread-Person-Weihnachtskekse-Verkauf beim schulinternen Weihnachtsmarkt am 12. Dezember
- Im Rahmen der #IchStehAuf! – Aktion am 6. Juni haben wir die Regenbogenblätter zu einem großen Regenbogen am Außenfenster zur Straße hin befestigt
- IDAHOBIT: In den ersten beiden Schulstunden hat die gesamte Schule sich in den Klassen- und Kursverbänden über Vielfalt und Demokratie informiert und ihre diesbezüglichen Wünsche zum Zusammenleben in unserer Gesellschaft auf regenbogenfarbenem Papier festgehalten. Mit diesen haben wir im Anschluss auf dem Schulhof einen Regenbogen gebildet



im nächsten Rundbrief folgen Aktivitäten aus den Bezirken Köln und Düsseldorf

Ausgewählte Beispiele von Schulaktivitäten (Fortsetzung)

Goethe-Gymnasium Dortmund

- Besuch eines Queer-Slams im Dortmunder U unter Begleitung einer Lehrkraft.
- Außerdem besuchten die Teilnehmenden der AG das Sunrise Jugendzentrum in Dortmund.

Laborschule Bielefeld

- ·Ein Forschungsprojekt zum Thema Gendersensible Schule wurde gegründet.
- ·Der Bestand der Bücher zum Thema Vielfalt in der Bibliothek wurde aufgestockt.

Westfalen-Kolleg Bielefeld

- Gemeinsamer Besuch des CSD in Bielefeld: Die AG und die Schulleitung haben gemeinsam den Christopher Street Day (CSD) in Bielefeld besucht, um Solidarität zu zeigen.
- Geschichtsleistungskurs: Behandlung von Themen von Homosexualität im Kaiserreich und in der Weimarer Republik

Ihre Schüler_innen wünschen sich auch eine Teilnahme an einem CSD? Dann beachten Sie bitte die Hinweise im Rundbrief 2/2019 (S. 3) https://www.schule-der-vielfalt.de/rundbrief-vielfalt2_2019.pdf

Driland Kolleg Gronau

- Welt-Aids-Tag: Aids Hilfe Westmünsterland organisiert Aktionstag: Vitrine zu den Themen HIV, Aids und sexuell übertragbare Krankheiten; Glücksrad und Give-Aways (u.a. Kondome)
- Regenschirme in Regenbogenfarben wurden während des Flashmobs aufgespannt
- Open up - “Cassy is coming”: Aufklärungsprojekt für Jugendliche und junge Erwachsene zum Thema Diversität und Vielfalt von und mit Cassy Carrington
- Zoobesuch in Münster unter dem Motto "Sexuelle Vielfalt im Tierreich"

Alexander Hegius Gymnasiums Ahaus

- Workshop zur sexuellen Identität und Vielfalt
- Jahrgangsstufen 7.; Aufbereitung der Themenfeldes, Gestaltung und Durchführung durch Schüler_innen darunter Themen wie Geschlechterdiversität in sozialen Netzwerken, geschichtliche Betrachtungen, Familienformen etc.
- Kreideaktion der Vielfalts-AG: verschiedene Flaggen wurden auf den Schulhof gemalt

Goerdeler Gymnasium Paderborn

- Besuch eines Queer-Slams im Dortmunder U unter
- ·Juli 2024: Projektwoche „Vielfalt erleben – Gemeinsam gestalten“: https://goerdeler.lspb.de/wordpress/vielfalt-erleben-gemeinsam-gestalten/
- Seit Juli 2024: Regenbogentreppe in der Pausenhalle
- ·Seit Mai 2022: Unisextoilette https://www.nw.de/lokal/kreis_paderborn/paderborn/23254648_Fuer-alle-Geschlechter- Schule-in-Paderborn-bekommt-Unisex-Toilette.html

Gesamtschule Verl

- Die Gesamtschule Verl hat einen Animationsfilm zu verschiedenen sexuellen Identitäten in Kooperation mit Schüler_innen erstellt und allen Klassen jeden Jahrgangs zur Verfügung gestellt. Der Film wurde darüber hinaus öffentlichkeitswirksam auf der Schulhomepage hochgeladen. Link zum Film: https://www.gesamtschuleverl.de/de/projekte-kooperationen/schule-der-vielfalt/

Städtisches Gymnasium Ahlen

- Workshops für die 5er Klassen zum Thema Toleranz und Vielfalt
- 90 min.-Workshops mit Schulsozialarbeiterin zur Fragestellung: „Was ist Toleranz? Was ist Diskriminierung? Welche Erfahrungen habt ihr damit gemacht?“
- Begriffserklärungen und Definitionen zu Werteverständnis, Offenheit, Toleranz; sexuelle und geschlechtliche Vielfalt; LGBTIQ
- Anonyme Fragen konnten an die SV adressiert und beantwortet werden
- Projekttag „Tag der Vielfalt“ – Vielfalt fördern mit den Schüler:innen der Klasse 8.

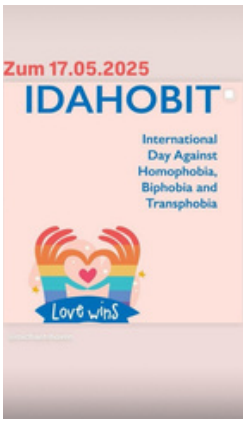
Willy-Brandt-Gymnasium Oer-Erkenschwick

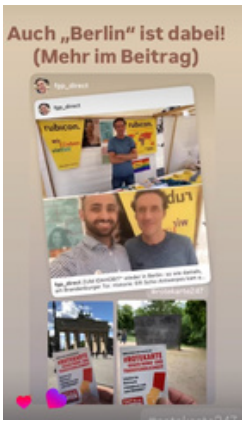
- Peer-to-Peer: Schüler_innen der Oberstufe (Q1) als Teamer_innen für ein Workshop-Projekt für die Jahrgangsstufe 8 ausgebildet;
- Q1-Schüler_innen wurden von Youthwork geschult; dabei handelt es sich um einen Mitmach-Parcours zum Thema „Liebesleben“ mit sechs Stationen: u.a. Schutzmög-lichkeiten, sexuelle Vielfalt, Pantomime und Verhütung

weitere Schulaktionen unter #schuledervielfalt

Aktion “Rote Karte” zum IDAHOBIT* rund um den 17.05.25

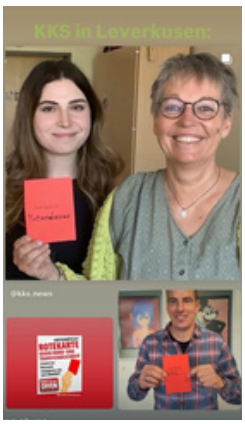
Aktion “Rote Karte” von Schule der Vielfalt

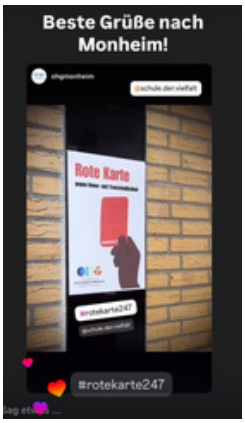


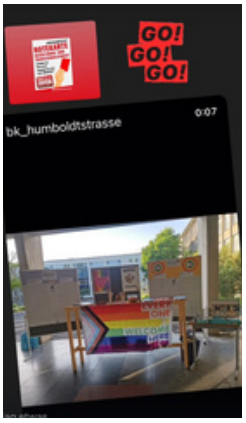


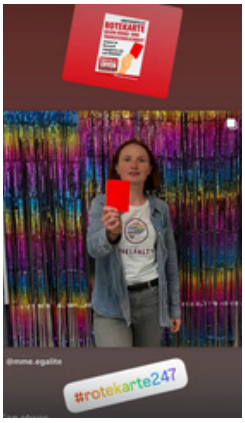
Aktion “Rote Karte” 2025

NRW-Rundbrief Nr. 29
Ausgabe 2/2025

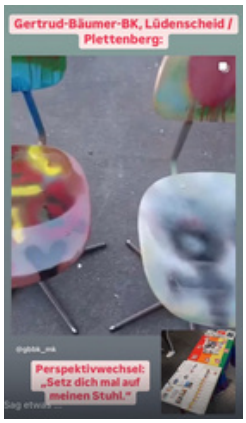


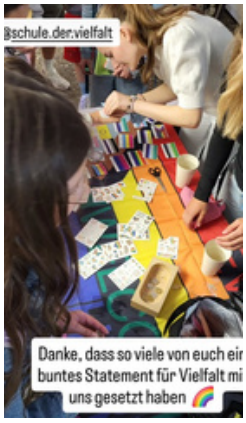


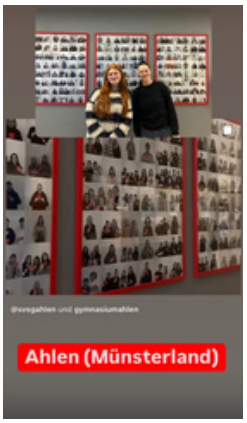


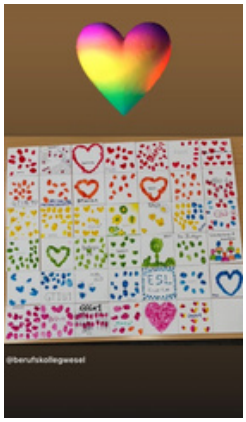


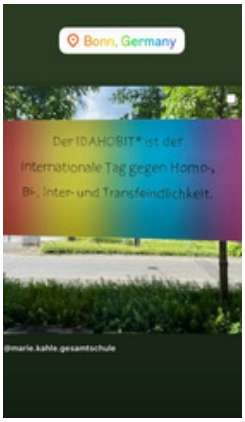
Aktion “Rote Karte” zum IDAHOBIT* rund um den 17.05.25





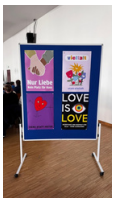






Neue Schulen im NRW-Antidiskriminierungsprogramm

Projektauftakt Pascal-Gymnasium Münster, 05.03.25



links: **Börde-Berufskolleg** - Am 04.12.24 wurde das Börde-Berufskolleg in Soest eine weitere Projektschule im bundesweiten Antidiskriminierungsnetzwerk Schule der Vielfalt. Anfang 2024 gründete sich die Schul-interne Diversity AG. Diese wie auch die SV werden dabei unterstützt von einem multiprofessionellen Team bestehend aus Franziska Greinke und Rieke Domagala als Lehrer_innen sowie Mareike Pendzialek und Renate Seggewiß von der Schulsozialarbeit.

Auf dem Foto: die SV-Mitglieder Levi Klute, Rasmus Jahn, Laura Böhm, Samuel Schulte und Schulleiterin Rita Brand, bei der Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung.

Janusz-Korszak-Gesamtschule (Neuss, 25.01.25)

Auch die Janusz-Korczak-Gesamtschule (JKG) in Neuss gehört nun dazu. Die JKG hatte einen sehr schönen feierlichen Projektauftakt, den zwei Schüler_innen moderierten. Zur Feierstunde gehörten ein musikalischer Auftritt des Schülers Paul Born, eine Gedichtrezitation und ein Videobeitrag aus der Schülerschaft. Die Schüler_innen des DiversiTeams der Schule starteten einen Aufruf gegen Queerfeindlichkeit und für Vielfalt. Häufig beginnt die SV die Initiative, Teil von Schule der Vielfalt zu werden. An der JKG ist die Idee, Teil des Antidiskriminierungs-netzwerks zu werden, von einer Lehrerin gekommen. Sie gründete das „DiversiTeam“. Jana Heinrich hatte an einer Fortbildung für „geschlechtssensible Sprache“ und an einem Netzwerktreffen teilgenommen. Das Motto der Schule passt zur Teilnahme: „Stark durch Vielfalt“.

Neue Schulen im NRW-Antidiskriminierungsprogramm

NRW-Rundbrief Nr. 29
Ausgabe 2/2025

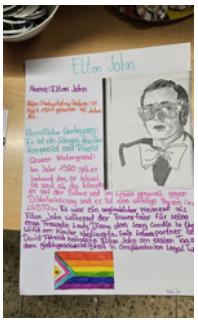
Dortmund, 03.02.25

Bonn, 10.03.25

4. Gesamtschule Aachen (Projektauftakt am 15.05.25)

Am 15.05.25 ist die 4. Gesamtschule Aachen feierlich in das Antidiskriminierungsnetzwerk Schule der Vielfalt aufgenommen worden. Als eine „Schule im Aufbruch“ setzt sich die 4. Gesamtschule Aachen u.a. mit den Global Goals, wie beispielsweise Nr. 5 „Gleichberechtigung der Geschlechter“, sowie mit den Thementagen „Erwachsen werden II“ schon seit Jahren für eine nachhaltige Schulentwicklung mit Blick auf Diversität ein. Auch zahlreiche Kollegiumsfortbildungen in den letzten Jahren zum Thema „Akzeptanz von sexueller und geschlechlicher Vielfalt“ zeugen davon.

Der Schüler_innensprecher Léon André Prümper betonte in seinem Redebeitrag, dass „Schule der Vielfalt“ mit Leben gefüllt werden müsse und eben nicht nur ein weiteres Schild am Schuleingang darstellen dürfe. Wir sind überzeugt, dass die 4. Gesamtschule Aachen genau diesen Weg gehen wird.



NRW-Rundbrief Nr. 29
Ausgabe 2/2025

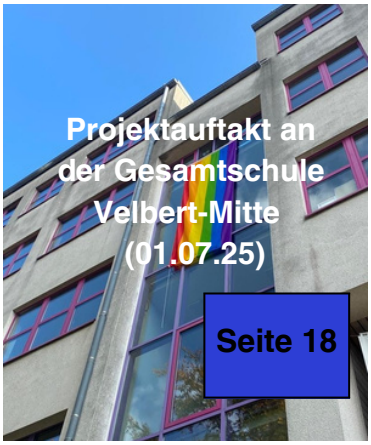
Neue Schulen im NRW-Antidiskriminierungsprogramm

Zuckerwatte, Popcorn, Glückskekse (ohne Kekse 😊), Buttons, Freundschaftsbändchen - Was war da am 16.06.25 los in Monheim? Projektauftakt am OHG!

Die Auftaktveranstaltung als offizielle Projektschule fand mit allen Klassen- und Stufensprecher_innen sowie einigen Ehrengästen – darunter auch Monheims Bürgermeister Zimmermann – in der Aula des Otto-Hahn-Gymnasiums (OHG) statt. Das MiO Ensemble sorgte neben den Schulbands Copy & Play sowie 5unset für die musikalische Begleitung, wobei die Songs das Thema Vielfalt in allen Dimensionen abdeckten.
Zudem gab es in den Pausen ein buntes Fest auf dem Schulhof.

Schulleiter Martin Kaiser richtete seinen Dank für das große Engagement an die AG „Buntes OHG“, stellvertretend an die koordinierenden Lehrkräfte Christina Demir und Florian Reksztat.

Projektauftakt an der Katholischen Hauptschule Marl (13.03.25)



Projektauftakt an der Gesamtschule Velbert-Mitte (01.07.25)

NRW-Rundbrief Nr. 29
Ausgabe 2/2025

Neue Schulen im NRW-Antidiskriminierungsprogramm

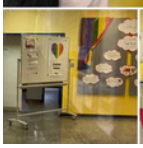
Nelson-Mandela-Gesamtschule
(Bergisch Gladbach, 22.05.24)

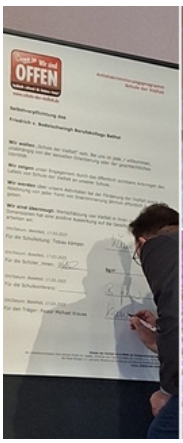
Projektauftakt am

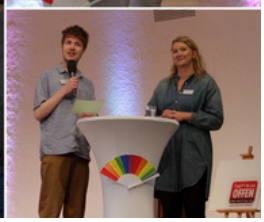
Nell-Breuning-BK
(Frechen, 04.06.25)

Projektauftakt Weser-Kolleg
(Minden, 26.06.24)

Projektauftakt an der Tages- und Abendschule Köln (TAS, 16.09.24)







Projektauftakt am Friedrich v. Bodelschwingh Berufskolleg (Bielefeld, 17.03.25)

Neue Schulen im NRW-Antidiskriminierungsprogramm

NRW-Rundbrief Nr. 29
Ausgabe 2/2025

Noch vor dem Beginn den Osterferien fand die Auftaktveranstaltung des staatlich anerkannten evangelischen Berufskollegs für Gesundheit und Soziales Elisabeth-von-der-Pfalz in Herford statt, das in Trägerschaft des Kirchenkreises Herford ist. Zahlreiche Schüler_innen, Studierende und Lehrkräfte nahmen an der feierlichen Auftaktveranstaltung teil. Viele von ihnen reisten eigens früher aus ihren Einrichtungen an.
Der Veranstaltungssaal war festlich geschmückt, unter anderem mit einem imposanten Torbogen aus Regenbogenballons, den die Schüler_innen und Studierenden selbst gestaltet hatten. In ihrer Begrüßungsrede betonte Schulleiterin Heike Dunker die Offenheit der Schule für Menschen aller sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten und stellte klar, dass Homo- und Trans*feindlichkeit keinen Platz im Schulalltag haben.
Lisa Todeskino, SV-Verbindungslehrerin und Ansprechperson für Schule der Vielfalt, unterstrich diese Botschaft und lud alle Interessierten ein, sich zukünftig in der neu gegründeten Projekt-AG für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt gemeinsam mit der SV zu engagieren. Dabei wird sie als Ansprechperson von ihrer Kollegin Nicola Spilker unterstützt.

Elisabeth-von-der-Pfalz-Berufskolleg (Herford, 10.04.25)

BilinGO Campus Köln (05.05.25)

Albert-Einstein-Gymnasium (St. Augustin, 04.07.24)

Die Kardinal-von-Gahlen-Gesamtschule in Nordwalde setzte ein Zeichen für Akzeptanz, Respekt und gelebte Vielfalt!
Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Lotta (Q1) mit dem Lied „Schrei nach Liebe“, einem eindringlichen Aufruf gegen Hass und rechte Ideologien. Für viele Anwesende ein bewegender Moment – denn, wie Lydia Lürwer-Patzelt und Laura Alexandra Purschke später betonten: Dieser „Schrei nach Liebe“ ist auch 2025 noch bitter nötig.
Marhaba und Robin (Q1) sprachen stellvertretend für die SV und betonten die Bedeutung von Mitbestimmung und Sichtbarkeit. Auch Schulleiter Thorben Zilske griff das Thema in seiner Rede auf.

Kardinal-von-Gahlen-Gesamtschule Nordwalde (Kreis Steinfurt, 25.06.25)

NRW-Rundbrief Nr. 29
Ausgabe 2/2025

Neue Schulen im NRW-Antidiskriminierungsprogramm

Ein ganzer Schultag im Zeichen von Toleranz, Respekt und Vielfalt: Mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung startete das Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg (AMA) offiziell als Projektschule des Netzwerks Schule der Vielfalt und feierte gleichzeitig sein 15-jähriges Jubiläum als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, zu dem auch Michel Friedmann kam.
Die Regenbogenfahne wurde gehisst, das Schild „Come in – Wir sind offen“ angebracht – als klares Zeichen für eine offene Schulkultur. In ihrer Rede betonte Schulleiterin Christine Tharra: „Wir leben Vielfalt – aktiv und bewusst.“ Auch setzt sich das AMA für die Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Schulalltag ein und fördert eine Kultur des Respekts und der Wertschätzung.

Alfred-Müller-Armack-BK
(Köln, 08.07.25)

Friedrich-Ebert-Gymnasium
(Bonn, 10.07.25)

Beim Projektauftakt am Friedrich-Ebert-Gymnasium (FEG) gab es musikalische Beiträge, zum Beispiel der Schülerinnen-Band „Ribbons“ und des Schüler_innen-Chors sowie eine Kunstaktion.
In seinem Grußwort während der Feier wies Schulleiter Frank Langner auf das Trilemma der Inklusion hin, das auch für Schule der Vielfalt im Selbstverständnis als einem inklusiven Antidiskriminierungsprogramm bedeutsam ist - ein Spannungsfeld pädagogischer Arbeit zwischen Empowerment, Normalisierung und Dekonstruktion.

Genauso wie Schülersprecher Hendrik Hewicker dankte er in seiner Rede außerdem Regina Weber und Matthias Núñez, die die Ansprechpersonen vor Ort sind und das Regenbogencafé organisieren. Sie hatten vor einem Jahr eine Umfrage gemacht, die zeigte, dass auch am FEG eine Akzeptanzarbeit gegenüber geschlechtlicher und sexueller Vielfalt notwendig ist.

Die SV lobte die Schritte zur Netzwerkteilnahme, denn der Umgang mit Queerfeindlichkeit unter Schüler_innen sei schon einige Jahre Thema gewesen. Petra Fechter bestätigte als Sprecherin der Elternpflegschaft, dass die Eltern hinter der Teilnahme des FEG am bundesweiten Antidiskriminierungsnetzwerk Schule der Vielfalt stehen.

Mit viel Liebe und Engagement wurde das Ziel „Das BKH wird Schule der Vielfalt“ fachlich fundiert vorbereitet. Am Berufskolleg Humboldtstraße (BKH) gab es zunächst zwei Thementage mit dem Titel „Toleranz und Vielfalt“. In ihnen waren die Klassen in Diskussionen, Workshops und Aufgaben mit den Themen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt befasst. Am BKH gibt es die Bildungsgänge Agrarwirtschaft, Gesundheit und Soziales, Körperpflege sowie Textiltechnik und Bekleidung.

Zur Auftaktveranstaltung wurden die restaurierten Bänke (Inklusions- und Rainbowstyle) präsentiert, Kissen gestaltet, die Florist*innen banden wunderbare Sträuße und die vielen inhaltlichen Ergebnisse der vergangenen zwei Tage beeindruckten auf jeder Etage, auf dem Weg zur Aula (siehe Fotos). Sichtbar wurden zum Beispiel „Make-up has no gender“ und „Hands up for diversity“.

Schulleiterin Claudia Hardenacke dankte allen und stellte zugleich fest: „Unsere Schule zeigt Haltung und bezieht klar Position! Vielfalt muss jeden Tag auf‘s Neue geschult werden.“

Projektauftakt am Berufskolleg Humboldtstraße
(Köln, 09.07.25)

Neues aus dem Bundesnetzwerk

NRW-Rundbrief Nr. 29
Ausgabe 2/2025

Bundesnetzwerktreffen in Hannover
Am 13./14.06.25 fand die Bundesvernetzung von Schule der Vielfalt 2025 statt (Foto rechts). Auf Bundesebene treffen sich einmal jährlich Vertreter_innen aus den Bundesländern in Präsenz.
Themen waren u.a. Herausforderungen in der Begleitung und Unterstützen der Schulen. Wie sieht es dabei mit der Fördersituation, Ressourcen- und Stellenausstattung aus? Zwei größere Diskussionsthemen waren die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards für teilnehmende Projektschulen und das Projektschild bzw. der öffentliche Auftritt insgesamt (Corporate Design).
Das Bundesnetzwerk Schule der Vielfalt ist die Vertretung der Landeskoordinationen, organisiert als „Besonderes Organ“ im Bundesverband Queere Bildung e.V.
Das Bundesnetzwerk hat sich im Waldschlösschen als AG während der Bundesvernetzung von Queere Bildung am 17.05.2015 gegründet – es war in diesem Jahr also so etwas wie ein Jubiläum.

Im Bundesnetzwerk auch diskutiert: Neues Projektschild

Feierliche Projektauftakte in Niedersachsen
Am 23.04.25 feierte die niedersächsische Landeskoordination nicht nur einen weiteren Projektauftakt an einer Schule. Neben der Aufnahme der Evangelischen IGS Wunstorf unterzeichnete im Rahmen der Feierstunde die niedersächsische Kultusministerin Kultusministerin Julia Willie Hamburg eine Kooperations-vereinbarung mit dem Queeren Netzwerk Niedersachsen als Landes-Trägerverein für Schule der Vielfalt. Derzeit gibt es in Niedersachsen fünf Schulen als offizielle „Schulen der Vielfalt“. Im Jahr 2025 sollen mindestens drei weitere Schulen folgen.

Vernetzungstreffen in Bayern
Am 16.03.2025 fand in München ein weiteres Vernetzungstreffen der bayerischen Projekt-schulen und interessierten Gastschulen statt.
Das Vernetzungstreffen Bayern wurde wieder an der Münchener Anne-Frank-Realschule organisiert. Es gibt weiterhin Schulen, die ihr Interesse anmelden, offizielle Projektschule im Netzwerk Schule der Vielfalt zu werden. Sie wurden bei dem Vernetzungstreffen erneut bis auf Weiteres vertröstet, in der Hoffnung auf die Einrichtung einer bayerischen Landeskoordi-nation für Schule der Vielfalt.

“Schule der Vielfalt Norden” und in RLP : Vernetzungstreffen

Foto links oben: In Kiel, Hamburg und digital fanden von Schule der Vielfalt “im Norden” (Schleswig-Holstein und Hamburg) im Frühjahr drei Vernetzungstreffen statt. Am 17.07.25 wurde die Berufliche Schule für Wirtschaft und Handel (BS02) in Hamburg-Mitte die fünfte Projektschule im Norden Deutschlands.
Foto rechts: Netzwerktreffen von Schule der Vielfalt in Rheinland-Pfalz (RLP)

Impressum

Herausgeber:
Landeskoordination für Schule der Vielfalt
(NRW-Fachberatungsstelle, angesiedelt bei der Bezirksregierung Köln)

Rundbrief 2/2025 (vom 26.08.2025)
Redaktionsschluss d. Rundbriefs: 24.07.2025
Redaktion: Frank G. Pohl (V.i.S.d.P.)
Anschrift:
Landeskoordination für Schule der Vielfalt /
NRW-Fachberatungsstelle
c/o rubicon
Rubensstr. 8-10
50676 Köln
Telefon: 0221 / 27 66 99 9 69
Schule der Vielfalt auf: Instagram / facebook

In Nordrhein-Westfalen ist Schule der Vielfalt ein Landesprogramm von:

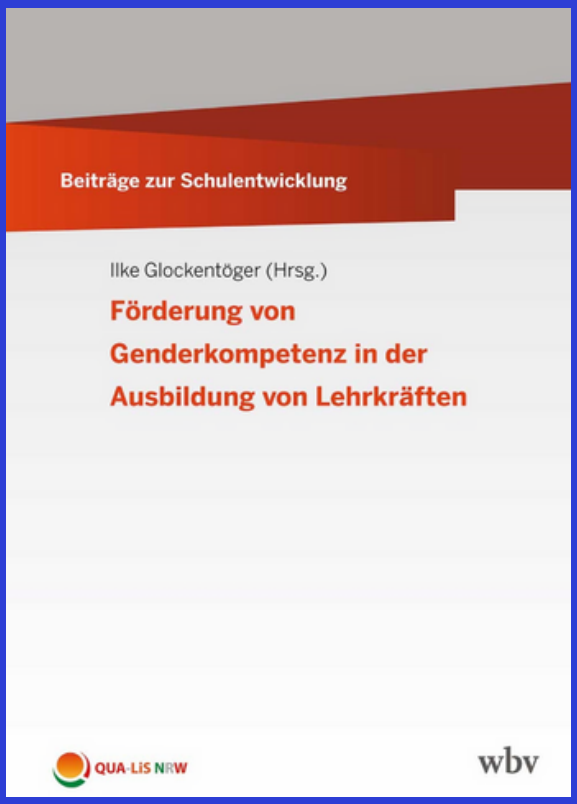
Die Webseiten der Kooperationspartner_innen lauten:
www.rubicon-Köln.de / www.schlau.nrw / www.rosastrippe.de
www.vielfalt-statt-Gewalt.de / www.schulministerium.de

Der Rundbrief erscheint zwei- bis dreimal im Jahr gratis für Lehrkräfte, Unterstützer_innen, Projekt-/Schulpartner_innen und Interessierte.
Die Text- und Bildrechte liegen bei der NRW-Landeskoordination.

Weitere Informationen zum Antidiskriminierungsprogramm in NRW unter:
www.schule-der-vielfalt.de. Auf dieser Seite sind auch frühere Rundbriefe abrufbar. Über die Kontaktseite kann der Rundbrief an- und abgemeldet werden.
Bundesweites Netzwerk: www.schule-der-vielfalt.org

Lesetipp

neu bearbeitet



neu erschienen